



Pressemitteilung

25. September 2020

„Das beste Fast-Food der Welt ist Muttermilch“

Klinikum Wolfsburg: Geburtshilfe und Kinderklinik unterstützen die Weltstillwoche 2020

Selig nuckelnd und leise schmatzend liegt Natalie auf dem Arm ihrer stolzen und glücklichen Mutter, Katja W. Vor wenigen Wochen kam ihre Tochter auf die Welt. Direkt nach der Entbindung begann die 30-Jährige mit dem Stillen: „Für mich war das keine Frage, ich wollte Stillen, so wie bei Natalies Bruder. Da gab es für mich keine Zweifel.“

Nele Liebrich hört das gern. Sie ist zertifizierte Still- und Laktationsberaterin und zählt zum Team der Geburtshilfe sowie der Elternschule im Klinikum Wolfsburg. Liebrich ist davon überzeugt, dass der richtige Weg in ein gesundes Leben für ein Neugeborenes das Stillen ist. Regelmäßig klärt sie Frauen über das Thema auf. Immer wieder muss sie dabei Barrieren abbauen. Oft hätten Frauen Angst vor negativen Kommentaren, wenn sie in der Öffentlichkeit stillen müssten, berichtet sie: „Einige Mütter beginnen deshalb gar nicht erst mit dem Stillen, andere hören deshalb frühzeitig damit auf.“ Liebrich aber hat keine Zweifel: „Muttermilch ist das beste Fast-Food der Welt. Sie ist nachweislich die gesündeste Nahrung für Säuglinge.“ Das Stillen habe zudem positive Effekte, sagt sie. Es fördere die Bindung zwischen Mutter und Kind. Und Frauen, die gestillt hätten, erkrankten beispielsweise seltener an Brustkrebs.

Doch trotz dieser vielen positiven Seiten lassen sich nicht bei allen Frauen Bedenken und Zweifel restlos abbauen: „Wir respektieren ein NEIN und zwingen keine Frau ihr Kind zu stillen“, betont sie.

Bei anderen Müttern ist die Situation eine andere: Sie möchten stillen, ihr Körper produziert nach der Entbindung aber noch nicht ausreichend Muttermilch. Nach der Geburt ihres ersten Kindes hatte auch Katja W. diese Hürde zu meistern: „Da muss man ruhig und geduldig bleiben und darf sich nicht stressen lassen. Mit Unterstützung meiner Hebamme klappte das dann gut.“

Auch wenn es ab und an etwas Zeit braucht: Im Klinikum Wolfsburg müssen Frauen auch in diesem Fall nicht auf die bestmögliche Nahrung für ihr Baby verzichten. Unterstützung kommt hier aus der Kinderklinik. Diese betreibt eine von insgesamt nur drei Frauenmilchbanken in ganz Niedersachsen, betont Chefärztin Prof. Dr. Jacqueline Bauer: „Mütter, die ausreichend Milch haben, spenden diese. Wir können die Muttermilch dann aufbereiten und an andere Früh- und Neugeborene weitergeben, damit auch diese Babys von Beginn an von dieser optimalen Nahrung profitieren können.“ Die Spenden helfen im Klinikum Wolfsburg vor allem bei der Versorgung von Frühchen weiter, die dort auf die Welt kommen. Beim Stichwort Muttermilch liegt Chefärztin Prof. Dr. Bauer aber noch ein weiterer Hinweis am Herzen: „Mit Blick auf unserer Umwelt und den Klimawandel ist Muttermilch von Haus aus „grün“. Sie wird ohne Umweltverschmutzung produziert und geliefert, zudem ist sie kostenlos. Muttermilch ist also so wertvoll wie Gold.“

Doch wie lange sollten Mütter in der Regel ihre Babys stillen, wenn sie können? Stillberaterin Liebrich verweist auf eine Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation WHO. Diese rät Müttern, ihre Babys in der Regel rund sechs Monate lang ausschließlich zu Stillen.

„Anschließend können Mütter bis zum Ende des zweiten Lebensjahrs ihres Kindes neben geeigneter Beikost weiterstillen.“

Zur Weltstillwoche rücken die Teams der Geburtshilfe und der Kinderklinik im Klinikum Wolfsburg das Thema Stillen in den Fokus. Mit Broschüren und Aushängen informieren sie werdende und frisch gewordene Mütter über die Vorzüge des Stillens und von Muttermilch. „Aufgrund der Corona-Pandemie können wir aktuell leider keine größeren Aktionen im Klinikum planen“, bedauert Chefärztin Prof. Dr. Bauer.

Im Klinikum Wolfsburg kommen jedes Jahr rund 1.850 Babys auf die Welt. Die Geburtshilfe des Klinikums ist von einer gemeinsamen Initiative der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen (UNICEF) offiziell als BABYFREUNDLICHE Geburtsklinik zertifiziert. „Dementsprechend ist unser Personal umfassend geschult und kann Eltern fachkundig und behutsam beim Stillen unterstützen“, ergänzte der kommissarische Leiter der Frauenklinik, Dr. Clemens Liebrich.

Die Weltstillwoche ist eine gemeinsame Initiative der WHO und von UNICEF. Sie wird seit 1991 ausgerichtet. Dieses Jahr steht die Aktionswoche vom 28. September bis zum 4. Oktober 2020 unter dem Motto „Stillen unterstützen - Natur lässt sich nicht kopieren“. An der Kampagne beteiligen sich zahlreiche Organisationen in mehr als 120 Ländern.

Thorsten Eckert (TE)

Kontakt für Pressevertreter

Kommunikation und Medien
Klinikum Wolfsburg
Tel.: 05361 80-1199
E-Mail: presse@klinikum.wolfsburg.de